



## **Beratungskonzept der Halepaghen-Schule**

Um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung, aber auch beim Erreichen ihrer schulischen Ziele bestmöglich zu unterstützen, stellen wir unterschiedliche Beratungsangebote zur Verfügung. Dabei geht es primär um eine Optimierung der Lernsituation, indem auftretende Schwierigkeiten oder Probleme erkannt und mit passenden Hilfsangeboten erleichtert oder sogar behoben werden.

Im Sinne einer möglichst großen Effektivität und Nachhaltigkeit werden Lösungsansätze gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet, so dass durch ein hohes Maß an Akzeptanz ein möglichst weitreichender Erfolg möglich wird.

Lernhindernisse können in verschiedenen Formen auftreten:

sei es als Über- oder Unterforderung, Störungen durch Konflikte in der Familie oder im Klassengefüge, Prüfungsängste, Störungen in der körperlichen oder psychischen Entwicklung, oder vieles mehr.

Zu beobachtende Lern- und Verhaltensdefizite verstehen wir als Aufforderung Beratung anzubieten. Dafür haben wir ein Netzwerk mit kompetenten Ansprechpartnern für verschiedene Beratungsanlässe.

### **Schulleitung**

Die Schulleitung berät und unterstützt ihre Kolleginnen und Kollegen. Sie bietet Eltern und Schülern des Gymnasiums die Möglichkeiten zur Schullaufbahnberatung. Die Beratung beginnt beim Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium. Im zehnten Jahrgang wird über die Voraussetzungen für die Oberstufe informiert und über die Wahlmöglichkeiten, in den elften Klassen über die Qualifikationsphase sowie kurz vor den Prüfungen des dreizehnten Jahrgangs über das Abitur.

### **Klassenlehrer/-innen und Fachlehrer/-innen**

Auch die Klassenlehrer/-innen beraten Eltern und Schülerinnen und Schüler zur Schullaufbahn, regeln Konflikte innerhalb der Klasse, entwickeln mit den Schülern Klassenregeln und sorgen für deren Einhaltung. Sie arbeiten mit den Eltern zusammen und stellen gegebenenfalls den Kontakt zu einem Beratungslehrer her.

Fachlehrer/-innen unterstützen die Klassenlehrer/-innen in ihrer pädagogischen Arbeit. Insbesondere haben sie die Kompetenz zur fachlichen Beratung. Ebenso wie die Klassenlehrer/-innen begleiten sie die Entwicklung der Schüler und informieren gegebenenfalls über sinnvolle Fördermaßnahmen.

In den 5. Klassen erfolgt eine Beratung durch die Fachobleute für Französisch bzw. Latein hinsichtlich der Wahl der zweiten Fremdsprache.

Im vorletzten Jahrgang findet jedes Jahr ein SchuB-Tag (Schule und Beruf) statt zur Berufsorientierung.

### **Tutoren und Tutorinnen**

Sie übernehmen für die Oberstufenschüler/-innen die Funktion der Klassenlehrkraft, unterstützen besonders in der Prüfungsphase.

## **Beratungslehrerinnen**

Sie bieten Beratungsstunden während der Unterrichtszeit sowie nach Absprache an. Schülerinnen, Schüler und Eltern werden bei Konflikten und Erziehungsproblemen beraten.

Kolleginnen und Kollegen erhalten pädagogische Beratung bezüglich einzelner Schülerinnen und Schüler oder bei Bedarf eine Analyse der Rahmenbedingungen der Klassen.

Unterstützung bei Mobbingfällen in einer Klasse kann z.B. durch Anleitung für den „No-Blame-Approach“ geboten werden.

Immer unterliegen die Beratungslehrer der Schweigepflicht, die nur von den Ratsuchenden aufgehoben werden kann. Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen wie z.B. Erziehungsberatungsstellen oder BesE werden gehalten bzw. vermittelt. Zur Konfliktlösung besteht auch die Möglichkeit einer Mediation mit einer ausgebildeten Schulmediatorin.

Auch eine Moderation zur „Wiedergutmachung“ bei Konflikten oder Gespräche nach Fehlverhalten kann unter Anwendung etablierter Konzepte, z.B. des Täter-Opfer-Ausgleichs, angeboten werden.

Die Beratung kann Schülerinnen und Schülern helfen bei schulischen Problemen wie z.B.:

- Leistungsabfall, Konzentrationsschwäche, fehlende Arbeitsorganisation
- Prüfungs- und Zeugnisangst, Versagensängste
- Probleme mit Lehrerinnen/Lehrern
- Probleme mit Mitschülerinnen/Mitschülern
- Absentismus
- Ausgrenzung, Mobbing
- Bedrohung, Gewalt

Aber auch bei privaten Problemen wie z.B.:

- familiäre Probleme (z.B. Trennung der Eltern, häusliche Gewalt)
- Umzug
- Liebeskummer
- Trauer
- Sorgen um Freunde/Eltern
- Essstörungen
- selbstverletzendes Verhalten (z.B. durch Ritzen)
- Alkohol- und Drogenmissbrauch

## **Schulseelsorge**

Die Schulseelsorgerin ist Anlaufpunkt wie alle anderen im Beratungsteam unserer Schule. Dabei ist die Schulseelsorge ein Angebot der evangelischen Kirche und wird in Niedersachsen von besonders qualifizierten Schulpastoren oder Lehrkräften ausgeübt. Der Name „Seelsorge“ weist darauf hin, dass Schulseelsorger zur uneingeschränkten Wahrung des Seelsorgegeheimnisses verpflichtet sind.

Zum Gespräch kann jeder und jede kommen, der/die ein offenes Ohr braucht, Zeit zum Reden haben möchte oder jemanden, der eine kurze Zeit für sie/ihn da ist. Das gilt für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie auch für Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen.

Das seelsorgerliche Gespräch will helfen, Probleme genauer zu erfassen oder den momentanen Zustand der eigenen Person besser zu erkennen. Wie geht es mir jetzt? Und welche Möglichkeiten gibt es, mit meiner Situation im Alltag klar zu kommen? Im seelsorgerlichen Gespräch geht es nicht um eine Aufarbeitung vergangener Ereignisse im Sinne einer Therapie – dies gehört zu den Aufgaben der Psychologie. Aber auch die Schulseelsorge ist eingebunden in das Netz der Beratung innerhalb und außerhalb der Schule, d. h., es können Gespräche mit Fachleuten vermittelt werden.

Die Evangelische Schulseelsorge ist für Menschen jeder Religion und Weltanschauung offen und ist gehalten, die jeweilige religiöse und kulturelle Prägung und Einstellung zu achten und wertzuschätzen. Insbesondere in Notfällen und im Bereich der Trauerarbeit ist die Schulseelsorge Ansprechpartnerin und Expertin für den Umgang mit schulischen Krisen.

**Schulelternrat**

Die gewählten Elternvertreter/-innen halten den Kontakt zwischen Schulleitung und Elternschaft, sie sind Ansprechpartner für alle Eltern.

**SV-Lehrer**

Er betreut die Schülervvertretung des Gymnasiums und organisiert zusammen mit den Schülern die SV-Sitzungen und andere Aktivitäten der Schülerschaft.

**Personalrat**

Die gewählten Kolleginnen und Kollegen sind Ansprechpartner bei Problemen im Kollegium, sie erfüllen vermittelnde und unterstützende Funktionen zwischen Kollegium und Schulleitung.

**Vertrauensschüler und -schülerinnen**

Bei Ärger und Problemen mit Mitschülern oder Lehrern mögen Schüler und Schülerinnen sich manchmal lieber einem oder einer Gleichaltrigen anvertrauen. Dafür stehen unsere Vertrauensschüler zur Verfügung, die auch die Streitschlichter-Ausbildung absolviert haben.

**Ansprechpartner/ Email-Adressen**

**Alle Lehrer und Lehrerinnen sind erreichbar unter der Telefonnummer 04161-5940 und der Email-Adresse (frau.name)@halepaghen.de bzw. (herr.name)@halepaghen.de**

**Schulleitung:**

Frau Fees-McCue (Schulleiterin)  
Frau Behm (Stellvertretende Schulleiterin, Aufgabenfeld A, Mittelstufe)  
Frau Middeke (Aufgabenfeld B)  
Herr Rausch (Aufgabenfeld C, Jahrgang 11)  
Herr Schulze (Oberstufenkoordinator)

**Beratungslehrer:**

Frau Burde, Frau Bliemeister

**Schulseelsorgerin:**

Frau Kasper (Schulpastorin)

**Inklusionsbeauftragte:**

Frau Schleinitz

**Präventionsbeauftragte:**

Frau Techau

**Schulelternrat:**

Herr Wenckebach

**SV-Lehrer (Betreuung)**

Herr Fechtmann

**Vertrauensschüler (Betreuung)**

Frau Feldkamp

**Externe Beratungsangebote:**

Jugendamt Buxtehude: 04161 501-5120  
Jugendamt Stade: Telefon: 04141 12-5111

Schulpsychologische Dezernentinnen:

Janna Katharina Barth: 04141 93-5161

Frau Dohse : 0 41 41- 93 51 60

Martina Kessler: 04721 666-1645

Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung (BesE): 04161- 59 73 6-10

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche (Diakonieverband Buxtehude/Stade): 04141 - 52 14-0